

Christian Pfeiffer GmbH



Von einer beschaulichen Werkstatt in Neubeckum führte es das Unternehmen Christian Pfeiffer an den Sudhoferweg in Beckum. Auf dem Gelände findet am Samstag, 24. Mai, eine Jubiläumsfeier statt, zu der ganz Beckum eingeladen ist. Foto: Christian Pfeiffer Maschinenfabrik

Maschinenfabrik feiert 100-jähriges Bestehen

Von DANIELA WIESBROCK

Beckum (gl). Was vor 100 Jahren mit einer beschaulichen Werkstatt begann, hat sich heute zu einem Unternehmen mit 200 Mitarbeitern und – zusätzlich zum Stammsitz in Beckum – mehreren Niederlassungen rund um den Globus entwickelt. Am Sonntag, 24. Mai, feiert die Christian Pfeiffer Maschinenfabrik GmbH Firmenjubiläum, und ganz Beckum ist eingeladen.

„Wir feiern ein Fest von der Fir-

ma für Mitarbeiter und deren Familien, für Gäste aus Nah und Fern, für Beckum“, sagt Vivien Klobuzinski vom Marketing beim Vorabgespräch mit der „Glocke“. „Wir sind stolz darauf, das 100-Jährige mit allen feiern zu können“, ergänzt Geschäftsführer Dietmar Freyhammer (kl. Foto). Der Österreicher steht seit Oktober 2017 als Geschäfts-



führer an der Spitze des Herstellers für Sichttechnologie und Mahlanlagen für Stoffe wie Zement, Kohle und Mineralien. Zu Erklärung: Sogenannte Sichter haben die Aufgaben von Sieben übernommen.

Das Unternehmen, das am Sudhoferweg ansässig ist, ist nach eigenen Aussagen vor allem Zulieferer für die Zementindustrie. Doch im Laufe der Zeit hat man sich breiter aufgestellt. „Auch Anlagenbau und technischen Service bieten wir an“, sagt Freyhammer. Ebenso betreibt die Fir-

ma dort im Beckumer Osten ein Kompetenzzentrum, in dem Materialien untersucht, Produkte (weiter-)entwickelt und Anwendungsmuster für Kunden hergestellt werden.

„Was hier in Beckum entstanden ist, liefert eine gute Basis“, hält Freyhammer fest. „Wir wollen mit Vernunft, Tatkraft sowie Mut in die Zukunft blicken und Herausforderungen annehmen.“ Deshalb habe man in den vergangenen fünf bis zehn Jahren die demnach lukrativen und zukunftssträchtigen Branchen

Industriemineralien und Mining (Rohstoffgewinnung) in den Blick genommen. 110 Mitarbeiter sind in der Püttstadt tätig. „Viele von ihnen stammen aus Beckum oder der Umgebung“, sagt der Geschäftsführer – die Maschinenfabrik sei personell sehr regional aufgestellt. Weitere Niederlassungen oder Vertriebsbüros hat das Unternehmen in Liezen (Österreich), Newton Square (Pennsylvania, USA) und Santa Cruz (Bolivien) sowie in China, Malaysia und Indien. Foto: Katharina Kirsch

Ziel des Gründers ist eine effizientere Zementproduktion

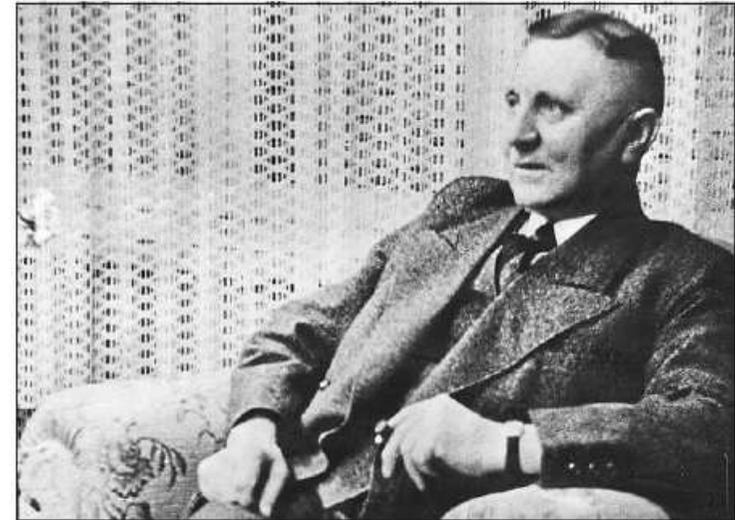
Beckum (gl). Rückblick in das Jahr 1925: Der aus Norddeutschland stammende Christian Pfeiffer (Jahrgang 1877) eröffnet in Neubeckum eine Kesselschmiede und Eisenkonstruktionswerkstatt. „Er fertigt mit seinem kleinen Team Zulieferteile und Mühlen für die Zementindustrie“, heißt es in der Chronik des Unternehmens, die anlässlich der 100-Jahr-Feier erstellt worden ist.

Über den Inhaber ist zudem zu lesen: „Als kreativer Kopf sucht er nach Lösungen, um die Zementindustrie effizienter zu machen.“ Und weiter: „Er meldet zahlreiche Patente an, hat Er-

findergeist und ist Triebfeder für Innovationen.“ Da die Werkstatt in Neubeckum mit der Zeit schnell zu klein wird und das Unternehmen erweitern muss, erfolgt bald die Umsiedlung auf ein 500 Quadratmeter umfassendes Grundstück am Sudhoferweg.

Heute ist die Christian Pfeiffer GmbH eine mittelständische Maschinen- und Anlagenbaufirma, die sich auch Themen der modernen Welt wie Nachhaltigkeit stellt. „Uns ist bewusst, dass die Zementindustrie keine grüne Industrie ist, aber sie ist notwendig“, hält Geschäftsführer Dietmar Freyhammer fest. „Unser

Ziel ist es, Ressourcen so nachhaltig wie möglich aufzubereiten.“ Dekarbonisierung, die darauf beruht, fossile Brennstoffe durch erneuerbare Energien zu ersetzen, und ein verringerter CO₂-Fußabdruck gehörten beispielsweise zur Nachhaltigkeitsstrategie. Auch die Förderung von Nachwuchskräften liegt dem Unternehmen am Herzen. So werden folgende Ausbildungsberufe angeboten: Technischer Produktdesigner, Konstruktionsmechaniker, Industriekaufmann und Systemadministrator. „Unser Ziel ist es, dass uns die jungen Leute länger treu bleiben“, hebt Geschäftsführer Freyhammer hervor.



Vordenker und Inhaber von zahlreichen Patenten: Firmengründer Christian Pfeiffer (1877-1852) galt seiner Zeit als kreativer Kopf.
Foto: Christian Pfeiffer Maschinenfabrik



Beim Tag der offenen Tür können Besucher einen Blick hinter die Kulissen werfen. Das Foto zeigt das Kompetenzzentrum.

Foto: Katharina Kirsch

Chronologie

- 1925: Gründung in Neubeckum.
- 1952: Nach dem Tod ihres Manns Christian übernimmt Therese Pfeiffer die Geschäftsführung.
- 1958: Nach dem Tod von Therese Pfeiffer geht die Firma an Neffen und Nichten über, weil das Paar selbst keine Nachkommen hat.
- Anfang der 1990er-Jahre: Das Unternehmen schwächelt finanziell, es fehlt an Liquidität.

- Bis 1996 bleibt das Unternehmen in Familienbesitz.
- 1996: Der Firma geht das Geld aus, im September beginnt das Konkurs-Verfahren.
- 1997: Ein Investor übernimmt einzelne Teile der insolventen Firma. Eine Finanzspritze kommt von der Maschinenfabrik Liezen (MFL) in Österreich. Bei ihr liegen 20 Prozent der Anteile an der neugegründeten Firma. Drei Gesellschafter halten die weiteren 80 Prozent. (dk)

Service

Der Tag der offenen Tür zum 100-jährigen Bestehen der Christian Pfeiffer Maschinenfabrik findet am Samstag, 24. Mai, von 11 bis 17 Uhr auf dem Gelände des Unternehmens am Sudhoferweg 110-112 in Beckum statt. Dabei gewährt der Zulieferer für die Zementindustrie zahlreiche Einblicke in Historie und Entwicklung. Ebenso können Besucher die Produktions- und Lagerhallen sowie das Kompetenzzentrum und die

Werkstatt besichtigen. Zudem stellen sich Teams aller weltweiten Niederlassungen vor. Weitere Infostände stehen bereit.

Ergänzend haben sich die Verantwortlichen ein Rahmenprogramm für Jung und Alt überlegt. Getränke und Speisen werden angeboten, und es wird musikalische Unterhaltung geben. Speziell für jüngere Besucher gibt es unter anderem Torwandschießen oder sie vergnügen sich auf einer Hüpfburg. (dk)